



Ansbach, 23. Oktober 2019

*Weiteres Rekordtief: In Ansbachs Bussen erneut 90.000 Fahrgäste weniger*

### **„Fahrpreise runter“ - OLA für 100-Euro-Jahresticket**

*Nach anstehender Ausweitung des Angebots: ÖPNV muss Preisvorteil gegenüber PKW bieten*

In Ansbachs Bussen ist die Fahrgastzahl 2018 auf ein weiteres Rekordtief gesunken: Mit 1.461.000 wurden 90.000 Fahrgäste weniger als im Vorjahr gezählt. Das geht aus dem jetzt veröffentlichten Geschäftsbericht der Ansbacher Bäder- und Verkehrs-GmbH (ABuV) hervor (siehe Anlage). Bereits 2017 sank die Zahl um 101.000. Zum Vergleich: Vor den massiven Preiserhöhungen ab 2012 betrug die Fahrgastzahl noch über 2,1 Millionen im Jahr.

Dazu erklärt die Stadtratsfraktion der Offenen Linken Ansbach (OLA): „Nach dem Erfolg bei der Ausweitung des Angebots muss der ÖPNV einen Preisvorteil gegenüber dem PKW bieten um neue Nutzer zu gewinnen.“ Auf Antrag der OLA hin beschloss der Stadtrat, dass die Ansbacher Stadtbusse ab Dezember 2019 bis 20.30 Uhr statt bis 18.30 Uhr wie bisher unterwegs sind und auch das Angebot an Wochenenden ausgeweitet wird.

Konkret schlägt die OLA ein 100-Euro-Jahresticket vor um einen dauerhaften Umstieg auf den ÖPNV attraktiv zu machen. Derzeit kostet in Ansbach eine Jahreskarte für den Stadtverkehr 414,- Euro. Das sei viel zu teuer, zumal in Großstädten wie München und Nürnberg das 365-Euro-Jahresticket diskutiert werde. Auch mit der Zuzahlung der Stadt in Höhe von zehn Euro monatlich bei Zeitkarten, werde die ÖPNV-Dauerkarte für viele nicht attraktiv genug. Mit der „ÖPNV-Flat-Rate“ der OLA für 100 Euro im Jahr gewinne man hingegen zahlreiche neue Nutzer, ist die Fraktion überzeugt. Infolge der zusätzlichen Kunden wären die Kosten überschaubar; die Umsetzung kann über den Haushaltsposten „Mobilitätsticket“ erfolgen. Die OLA rechnet mit positiven Effekten für das Mobilitätsverhalten: „Wer ein ÖPNV-Jahresticket hat, lässt auch mal spontan das Auto stehen.“

*gez. Boris-André Meyer, Fraktionsvorsitzender*